

Inhalt

Vorwort.....	XI
Einleitung.....	1
1. Eingrenzung des Themas.....	2
2. Methodisch-theoretischer Ansatz.....	4
Stichwort „Friedenskultur“: Sozial- und kulturwissenschaftliche Erweiterungen der Geschichte internationaler Beziehungen 4 • Institutionenbildung und „Vergesell- schaftung“ des Staatensystems 9 • Internationale Regeln und Normen 13 • Frie- densmanagement und Konfliktregulierung 17	
3. Forschungsstand.....	20
4. Quellenbasis.....	29
5. Gliederung.....	31
<i>Teil A: Formierung des Konzerts, Einübung einer Praxis der Konfliktregulierung.....</i>	<i>33</i>
Kapitel I: Entstehung einer internationalen Institution.....	35
1. Vom Bellizismus des 18. Jahrhunderts zum Konzertgedanken.....	36
Begriffliche Wurzeln 36 • Der Einfluss der Staatenpraxis und von Friedensplänen: Von Kant zu Pitt 39	
2. Kooperative Hegemonie oder reformiertes Gleichgewicht? Rahmenbedingungen der Neuordnung von 1814/1815.....	46
3. Die Entstehung des Europäischen Konzerts: Friedensstrategien und Konzertideen von der anti-napoleonischen Allianz bis zum Aachener Kongress.....	54
Kapitel II: Unter antirevolutionärem Dogma: Das Kongress-System des Fürsten Metternich.....	72
1. Ein Normenkonflikt: Intervention versus Nichtintervention.....	74
2. Das Kongresssystem in der Praxis, 1820–1823.....	76
3. Staatsidee und Völkerrecht.....	87

Kapitel III: Umdeutung und Konsolidierung: Pragmatisch kontrollierter Wandel	89
1. Das Konzert und die Unabhängigkeit Griechenlands.....	89
2. Selbstbestimmung versus monarchische Souveränität: Das Revolutionsjahr 1830/1831 und die belgische Frage.....	102
3. Gleichgewicht und Stabilisierung des Osmanischen Reiches: Die ägyptischen Krise	114
Kapitel IV: Konservatismus versus Konstitutionalismus: Ideologische Spaltung und konservativer Missbrauch	128
1. Völkerrechtsbruch und vergeblicher Protest: Die Annexion Krakaus durch die Habsburgermonarchie.....	130
2. Eine interne Angelegenheit: Der Sonderbundskrieg als Vorbote der großen Erschütterung	134
3. Zwischenergebnis.....	142
<i>Teil B: Herausforderung und Verstetigung:</i>	
<i>Das Europäische Konzert und die großen Krisen.....</i>	145
Kapitel I: Krieg der Ideologien oder pragmatische Krisenbeherrschung? Die Herausforderungen des Nationalismus, 1848–1852	147
1. Konzertierungsversuche zur Krisenbeherrschung: Die Zügelung Frankreichs nach der Februarrevolution	151
2. Mediationsversuche und regionales Konzert in der italienischen Frage ..	162
Die internationale Konstellation nach den Märzrevolutionen 162 • Mediation oder Konzert? Friedliche Konfliktlösungsversuche im sardisch-österreichischen Krieg 164 • Das Konzert katholischer Mächte und die römische Frage 179	
3. Von der Mediation zum Konzert <i>redivivus</i> : Die schleswig-holsteinische Frage und der deutsch-dänische Krieg.....	201
Ursprünge des Konflikts 203 • Garantiefrage und Internationalisierung des Konflikts 206 • Plurilaterale Krisenbeherrschung 215 • Die deutschen Konfliktparteien zwi- schen Mäßigung und Ambition: Preußen und die Frankfurter Nationalversammlung 222 • Plurilaterales Konfliktmanagement: Der Weg zum Berliner Frieden 225 • Vor- entscheidungen durch das Europäische Konzert 234 • Dénouement 238 • Legitime Revision: Friedlicher statt kriegerischer Wandel 247	
4. Die deutsche Krise, der preußisch-habsburgische Konflikt und das Europäische Konzert	252
Ursachen des Konflikts: Ziele und Verhaltensnormen und der preußischen und der österreichischen Außenpolitik 256 • Die Stellung der Großmächte zur Neuordnung Deutschlands 268 • Konfliktstrategien und Konfliktmanagement in der Herbstkrise 1850: Eskalation vs. Deeskalation 273 • Die Vereitelung der habsburgischen Mittel- europapläne 279 • Ergebnis 287	
5. Die Wiederherstellung des französischen Kaisertums	291
6. Krisenbeherrschung und Konfliktlösung, 1848–1852	293

Kapitel II: Eindämmung des Bären, Europäisierung der Orientalischen	
Frage: Die russische Herausforderung.....	296
1. Vom Mönchsgezänk zum Krimkrieg.....	299
Die eskalierenden Maßnahmen Russlands 301 • Konziliante Haltung der Pforte, weitere russische Provokationen 307	
2. Der russische Völkerrechtsbruch und die europäische Mediation.....	308
Von der Wiener Kollektivnote zum Kriegsausbruch 308 • Die Wiener Botschafterkonferenzen und das Ultimatum der Westmächte 312 • Preußen desertiert 320	
3. Der Eindämmungskrieg der Westmächte und das Bemühen um Einheit des Konzerts.....	323
Krieg für das europäische Gleichgewicht 323 • Das preußisch-österreichische Defensiv- und Offensivbündnis: Schimäre oder Beitrag zur erfolgreichen Eindämmung Russlands? 328 • Die „vier Punkte“ und weiteres Werben um die deutschen Mächte 330 • Von den Wiener Präliminarkonferenzen zum Ultimatum: Wiens Gratwanderung 334	
4. Der Pariser Kongress	341
5. Das Europäische Konzert während des Krimkrieges: zerstört, kontrollierend oder „verdunkelt“?	348
Kapitel III: Nationale Selbstbestimmung gegen monarchische Rechte	
Die Pariser Konferenzen, 1856–1859	354
1. Grenzregelungen im Orient.....	357
2. Friedensinszenierungen und diskursive Konfliktlösung: Der preußisch-schweizerische Disput um Neuenburg.....	360
Der royalistische Aufstand im September 1856 364 • Bemühungen der Großmächte um Deeskalation 369 • Die Schweiz vor der Wahl: Eskalationsdrohung und zweite Mediationsrunde 372 • Das Projekt einer Kollektivnote: Zwei Botschafterkonferenzen 379 • Pressionen, Versicherungen und Forderungen nach einer Großmachtkonferenz 384 • Napoleons Friedenskonferenz 401 • Fazit 424	
3. Richtung nationale Selbstbestimmung? Die rumänische Frage auf den Pariser Konferenzen 1858/1859.....	427
Der französische Föderationsplan: Kompromiss zwischen historischen und „natürlichen“ Rechten? 431 • Bedeutung der Pariser Konferenz 439	
Kapitel IV: Krise in Mitteleuropa, Kontinuität im Orient.....	443
1. Krieg, Mediation oder Konferenz? Bemühungen um Konfliktregulierung vor dem Italienischen Krieg.....	443
Das italienische Problem in der europäischen Politik seit 1849 446 • Geheimgespräche in Plombières und Napoleons Versuch, Österreich zu isolieren 449 • Der britische Mediationsversuch 457 • Der russische Kongressvorschlag – Komplott oder Kurswechsel? 469 • Die Aprilkrise 1859: Desavouierung der Mediation und des Kongressvorschlages 481 • Die Reaktionen der Großmächte auf Österreichs Desavouierung der Mediation 487 • Konzertregeln und Kriegsschuldfrage: Eine Revision 491	

2. Die Italienische Einigung und das Europäische Konzert.....	496
Die Begrenzung des Krieges 496 • Napoleons Konföderationsprojekt und die Suche nach einem Kongressfrieden 499 • Normenkonflikte: Verhandlungen über einen Kongress, der nie statt fand 503 • Kompromissuche: Der britische Vorschlag einer Botschafterkonferenz 508 • Nationale Selbstbestimmung ohne Konzert 512 • Normativer Wandel und das „A.B.C. der Moral“ 517	
3. Humanitäre Intervention in Syrien.....	524
4. Ausblick	532
<i>Teil C: Institutionalisierung und normativer Diskurs</i>	535
Kapitel I: Institutionelle Merkmale und Handlungsrepertoire des Europäischen Konzerts.....	537
1. Institutionelle Merkmale	541
Legitimität durch eine neue Strukturnorm im Staatensystem 541 • Legitimität durch neue Kooperationsverfahren 549 • Legitimität durch Schriftlichkeit: Das Konferenzprotokoll 552 • Konferenz und Kongress: Zustandekommen und Entscheidungsmodus 554	
2. Funktionen und Kompetenzen.....	558
Allgemeine Funktionszuweisungen an das Konzert 560 • Kompetenzen und Zwangsgewalt 563 • Konfliktprävention, Krisenmanagement und Entwicklung von Regeln und Normen 565	
3. Das Handlungsrepertoire des Europäischen Konzerts.....	568
Europäische Garantie 569 • Verfahren der Konfliktregulierung: Mediation und Konferenz 570 • Schiedsrichterliche Einmischung 572 • Appell (gemeinsame Botschafterrepräsentation, koordinierte Note oder Kollektivnote) 573 • Kollektives Ultimatum 574 • Handlungen unter europäischem Mandat: Flottendemonstration, militärische Intervention und Krieg 575	
Kapitel II: Interventionsnormen und Normverletzungen.....	577
1. Der normative Diskurs über Intervention	577
Schutz vor Frankreich: Die Grenzen der Bewahrung des territorialen Status quo 580 • Schutz den Monarchen: Der dynastische Konservatismus 584 • Das Gleichgewicht als normative Vorstellung 591 • Unterstützung von konstitutionellen Bewegungen und nationaler Selbstbestimmung 601 • Einmischung aufgrund humanitärer Notlagen 609 • Interventionsrecht zwischen Ideologie und pragmatischer Abwägung von Normen 615	
2. Normverletzungen und ihre Folgen.....	620
Schlussbemerkung.....	629
1. Konzertpraxis und Autorität des Konzerts.....	633
2. Destabilisierung und Steuerungsversuche: Die Rolle der Mächte und der bewegenden Kräfte.....	637
3. Schwindende Legitimität des Konzerts, Aufstieg eines neuen Multilateralismus	642

Anhang.....	647
I. Abkürzungsverzeichnis.....	647
II. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	649
III. Tabellen.....	684
IV. Personenregister.....	687
V. Sachregister.....	694